

land aktuell

Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume

inhalt

landfunk: politik (seite 2)

eu: EU-Haushalt 2014 - 2020 • Gemeinsame Fischereipolitik • ELER-Durchführungsverordnung • Kohäsionspolitik • Absatzförderung von Agrarprodukten • More years - better lives • Leader nach 2014

bund: Versorgungsstrukturgesetz • Waldklimafonds • Breitbandatlas Deutschland • Gutachten zur Biodiversität in Kurzumtriebsplantagen • Erfurter Erklärung des DFWR • St. Marienthaler Erklärung des BHU

länder telegramm

asche(bahn): ausschreibungen, wettbewerbe (seite 4)

programme: Pilotprojekte Bürgerbeteiligung • Eurostars • Würdevolles Altern • Werbung für die GAP • Kultur 2011 • European Energy Efficiency Fund • Jugend stärken

forschungsförderung: Dörfliche Lebensverhältnisse im Wandel • Kosten für Landwirte durch EU-Auflagen • Assistierte Pflege von morgen

preise & wettbewerbe: Deutscher Naturschutzpreis • Netzwerk Nachhaltigkeitshöfe • Fit im Alter • ZeitzeiChen • Heinz-Westphal-Preis • Weiterbildungs-Innovationspreis • Energieeffizienz in Kommunen • Heribert-Späth-Preis • Europa Nostra Award

feldstudien: forschungs- und modellprojekte (seite 6)

- Weiter Denken: Arnsberger Lern-Werkstatt Demenz
- Prograss: Erhalt von Grünland durch dezentrale energetische Nutzung
- Beteiligung von Unternehmen in der integrierten ländlichen Entwicklung
- BEST: Bioenergie-Regionen stärken

bücherei: neuerscheinungen, lesetipps (seite 7)

marktplatz: partner, bildung, service, aktionen (seite 8)

leader: ELARD-Austausch für LAG-Managements
aus- und weiterbildung: Rural Studies (MSc.) • Europa und Regionalentwicklung (MSc.) • Management erneuerbarer Energien
partnersuche

aktion: Bürgerdialog Nachhaltigkeit

tools & infos: Newsletter Management regional • Dorf-Analyse

litfaßsäule: termine - termine (seite 9)

im scheinwerfer: projekte vor ort (seite 10)

- Der Laube-Storch aus Sachsen
- Wanderreiten: Zwei Regionen in Brandenburg und Baden-Württemberg erschließen neue Tourismuspotentiale

impressum (seite 10)


Sehr geehrte Landakteurinnen und Landakteure,

ich stelle bei meinen Recherchen immer wieder fest, dass ländliche Entwicklung in vielen Bereichen eine Rolle spielt - wenn auch in ganz unterschiedlicher Form.

Manchmal, vor allem beim Durcharbeiten politischer Pressemitteilungen, zum Teil aber auch bei manchen Forschungsvorhaben oder Ausschreibungen, kommen mir Zweifel daran, inwieweit diese oder ihre Ergebnisse tatsächlich in ländlichen Räumen ankommen oder von den lokalen Akteuren als sinnvoll wahrgenommen werden.

Trotzdem oder vielleicht eher gerade deswegen sehe ich in der Bereitstellung von Wissen und Konzepten für gruppenübergreifend alle Interessierten die zentrale Aufgabe dieses Newsletters. Ich hoffe, damit nicht nur zum Know-How Transfer beizutragen, sondern möchte auch dazu anregen: Fragen Sie nach und knüpfen Sie neue Kontakte über ihr eigenes Tätigkeitsfeld hinaus. So, glaube ich, sind wirklich neue und innovative Impulse möglich.

Ich freue mich über Rückmeldungen und Informationen. Vielen Dank.



Anja Rath

E-Mail: dvs@ble.de

Newsletter online:

Natürlich finden Sie **landaktuell** auch auf unseren Internetseiten unter www.landaktuell.de





eu

EU-Haushalt 2014 - 2020

Vorschläge zu mehrjährigem Finanzrahmen

Ende Juni 2011 hat die EU-Kommission einen Haushaltsentwurf vorgestellt, in dem sie als Finanzrahmen für Verpflichtungen 1,05% des Bruttoinlandsprodukts (BNE) veranschlagt. Weitere 0,06 % des BNE sind als Mittel für Zahlungen außerhalb des Haushaltes vorgesehen. Wichtige Punkte des Vorschlags sind z. B. die Schaffung eines 40 Mrd. € umfassenden Fonds „Connecting Europe“ für europäische Infrastrukturprojekte, die Einführung von „Übergangsregionen“ oder die stärkere Ergebnisorientierung von förderfähigen Projekten. Als Greeningvorschlag im Bereich des knapp 372 Mrd. € umfassenden Agrarhaushalts sollen mind. 30% der Direktbeihilfen an Umweltauflagen gebunden sein. Weitere Punkte, über die das europäische Parlament und die Mitgliedstaaten nun beraten werden, sind die Sicherheit in Europa, die Stärkung Europas in der internationalen Politik sowie die bessere Finanzierung des EU-Haushaltes.

- ➔ ec.europa.eu/deutschland/press/pr_releases/10060_de.htm
- ➔ haushaltsentwurf.europa.eu/press_room/pdf/a_budget_for_europe_2020_de.pdf

Gemeinsame Fischereipolitik (GFP)

Vorschläge der EU-Kommission vom 13. Juli 2011

Die EU-Kommission hat eine umfassende Reform der GFP vorgeschlagen, die sowohl die Fischbestände als auch die Existenz der Fischer nachhaltig sichern soll. Als konkrete Ansätze werden z. B. Ökosystemansätze und nachhaltige Bewirtschaftungspläne von Seiten der Fischereien, das Verbot des Rückwurfs von Beifängen oder an Umweltauflagen geknüpfte Finanzhilfen benannt.

- ➔ kurzlink.de/eu-gfp-reform2011

ELER-Durchführungsverordnung

Neuerungen und Änderungen in Kraft getreten

Am 14. Juli 2011 wurden im Amtsblatt der EU verschiedene Änderungen der EU-Kommission veröffentlicht. Danach sind landwirtschaftliche Anlagen zur Erzeugung von Wärme oder Strom aus erneuerbaren Energieträgern bzw. von Biokraftstoffen nur dann förderfähig, wenn ihre Produktionskapazitäten den jährlichen Verbrauch des Betriebes nicht überschreiten. In Bezug auf Leader-Prozesse wurde das Projektauswahlverfahren dahingehend konkretisiert, dass bei der Abstimmung die WiSo-Partner mit mindestens 50% im Entscheidungsgremium vertreten sein müssen. Außerdem können die EU-Mitgliedstaaten LAGn nun Vorschüsse von bis 20% bewilligen.

- ➔ kurzlink.de/eurlex-eler-durchfvo

Die Leader-Referenten von Bund und Ländern haben zur Projektauswahl Empfehlungen erarbeitet, die LAGn als Orientierungshilfen für ein möglichst einheitliches formales - und damit transparentes - Verfahren dienen sollen.

- ➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/regionen/leader/entwicklung/projektauswahl/

Kohäsionspolitik

EU-Parlament stimmt zu 5. Kohäsionsbericht ab

Im Rahmen seiner erweiterten Befugnisse, hat sich das europäische Parlament Anfang Juli erstmals zur Zukunft der Kohäsionspolitik positioniert. Die Abgeordneten haben sich unter anderem für die Schaffung einer Zwischenkategorie für Regionen ausgesprochen, die das bisherige System der an- und auslaufenden Unterstützungen ablösen soll. Das von der EU-Kommission in ihrem Finanzrahmen vorgeschlagene „SafetyNet“ für Regionen, die aus der Höchstförderung herausfallen, wurde abgelehnt.

- ➔ [pm: kurzlink.de/ep-kohaesionsbericht](http://pm.kurzlink.de/ep-kohaesionsbericht)
- ➔ [bericht: kurzlink.de/ep-kohaesionsber-2](http://bericht.kurzlink.de/ep-kohaesionsber-2)

Absatzförderung von Agrarprodukten

Grünbuch und Konsultation bis 30. September 2011

Begleitend zur Neugestaltung der GAP nach 2013 will die EU-Kommission die internationale Bedeutung der qualitativ hochwertigen, landwirtschaftlichen Erzeugnisse aus der EU stärken. Interessenvertreter - Verbraucher, Erzeuger, Vertrieb und Regierungen - sind aufgerufen, sich an der Konsultation zur Neuausrichtung der Informations- und Absatzförderungspolitik zu beteiligen.

- ➔ ec.europa.eu/agriculture/promotion/policy/green-paper/index_de.htm

More years - better lives

EU-Forschung zum demografischen Wandel

Mit ihren am 11. Juli 2011 beschlossenen Empfehlungen „Länger und besser leben - Möglichkeiten und Probleme des demografischen Wandels“ ruft die EU-Kommission die Mitgliedstaaten dazu auf, sich an der Programmplanungsinitiative zur Erforschung der Bevölkerungsalterung zu beteiligen und konzeptionelle Beiträge für eine gemeinsame Forschungscoordination und -zusammenarbeit einzubringen.

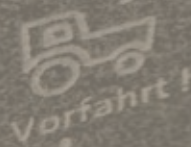
- ➔ [press-room der eu: kurzlink.de/pm-jpi_more_years](http://press-room.der.eu: kurzlink.de/pm-jpi_more_years)
- ➔ empfehlungen: kurzlink.de/more_years_empfehlg
- ➔ joint_programming_initiative: jp-demographic.eu

Leader nach 2014

Anhörung des EWSA am 20. Juni 2011

Unter dem Titel „Leader als Instrument für die lokale Entwicklung“ wurden bei der Veranstaltung des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses der aktuelle Umsetzungsstand und Perspektiven von Leader diskutiert. Unter anderem stellte ein Vertreter der EU-Kommission Ideen zur Weiterentwicklung nach 2014 vor. Danach strebt die Kommission eine einheitliche strategische Planung aller Fonds auf der Regionalebene und eine stärkere Gewichtung der Lokalen Entwicklungsstrategie an.

- ➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/regionen/leader/entwicklung/



bund

Versorgungsstrukturgesetz

Entwurf des Kabinetts vom 3. August 2011

Die Bundesregierung will die medizinische Versorgung in allen Regionen Deutschlands sichern, indem Versorgungsstrukturen in der gesetzlichen Krankenkasse verbessert werden. Unter anderem sollen durch Anreize im Vergütungssystem Ärzte in unterversorgten Gebieten gefördert werden. Weitere Schwerpunkte sind die Förderung mobiler Versorgungskonzepte sowie der Ausbau der Möglichkeiten, ärztliche Leistungen zu delegieren.

↪ bmg.bund.de

Waldklimafonds

35 Mio. € jährlich für den Waldschutz

Mit dem von BMELV und BMU koordinierten Waldklimafonds sollen klimaregulierende Waldfunktionen gefördert werden, z. B. Maßnahmen zur Stabilisierung des Wasserhaushaltes oder zur Erhöhung des CO₂-Minderungspotentials; des Weiteren Forschung, Kommunikation und Wissenstransfer. Eingerichtet werden soll der Fonds am 1. Januar 2013.

↪ bmelv.de > suche: „waldklimafonds“

Breitbandatlas Deutschland

Bericht zur Versorgungslage 2010

Am 24. Juli 2011 wurde der Bericht des TÜV Rheinland zum Breitbandatlas 2010 vorgestellt. Danach sind rund 98 % der deutschen Haushalte mit einer Breitbandgrundversorgung (mind. 1 Mbit/s) angebunden. Die größten Erschließungslücken weisen weiterhin ländliche Räume auf, insb. in den neuen Bundesländern. Gleichzeitig zeigen ländliche Gemeinden die höchsten Steigerungsraten bei Neuanschlüssen an schnelle Internetverbindungen.

↪ breitbandatlas.de

Biodiversität in Kurzumtriebsplantagen

Gutachten des Wissenschaftl. Beirats für Biodiversität und Genetische Ressourcen beim BMELV

Im Vergleich mit anderen Biomassepfaden bescheinigt das Kurzgutachten KUP und Agroforstsystemen ein erhebliches positives ökologisches Potential. Es empfiehlt, die Diversifizierung unterschiedlicher Bioenergiesysteme mit finanziellen Anreizen politisch zu unterstützen.

↪ beirat-gr.genres.de > gutachten, stellungnahmen

Strategien für den Wald

Erfurter Erklärung des DFWR

Im Zuge von Energiewende und Klimawandel fordern die Mitglieder des Deutschen Forstwirtschaftsrates Anpassungen in der nationalen Waldpolitik: Multifunktionalität und Bewirtschaftung der Wälder sollen flächendeckend erhalten bleiben, verbesserte Rahmenbedingungen in der Forstwirtschaft der wachsenden Bedeutung des Rohstoffs Holz Rechnung tragen.

↪ dfwr.de > presse

Energiewende - Bürgerbeteiligung & Sicherung der Kulturlandschaft

St. Marienthaler Erklärung des BHU

Um die Notwendigkeit von Eingriffen in die Kulturlandschaft, die mit dem Ausbau erneuerbarer Energien einhergehen, transparent zu machen, fordert der Bund Heimat und Umwelt die Einbindung der Bürger in Entscheidungsprozesse sowie Kompetenzbildung und eine öffentliche Diskussion des Themas.

↪ bhu.de > aktuelles

länder telegramm

Thüringen

Im Rahmen des Projekts **Forsten und Tourismus** zur Verbesserung der touristischen Waldinfrastruktur wurde eine digitale **Erholungswegekarte** veröffentlicht.

↪ thueringen.de/de/forst/walderlebnis/erholung/

Mit der **Aktion Fluss** will das Umweltministerium Themen rund um die WRRL ins öffentliche Bewusstsein rücken.

↪ aktion-fluss.de

Schleswig-Holstein

Am 13. Juli 2011 ist das neue **Landeswaldgesetz** in Kraft getreten, das Waldbesitzern und -benutzern gerecht werden soll.

↪ kurzlink.de/sh-landeswaldgesetz

Das Land stellt seit Juni 2011 weitere **Fördergelder zum Breitbandausbau** insb. für ländliche Räume bereit.

↪ kurzlink.de/sh-breitband

Rheinland-Pfalz

Mit der **Förderrichtlinie hausärztliche Versorgung** will das Land Hausärzte in ländlichen Räumen unterstützen.

↪ hausarzt.rlp.de/foerderrichtlinie

Niedersachsen

Eine interministerielle und akteurübergreifende Arbeitsgruppe hat **Handlungsempfehlungen zur Verringerung der NH₃-Einträge** durch die Landwirtschaft erarbeitet.

↪ ml.niedersachsen.de > pressemitteilungen

Mecklenburg-Vorpommern

Die Landesregierung bietet neben ihren Waldaktien ein weiteres ökologisches Wertpapier an: Die **MoorFutures**.

↪ kurzlink.de/mv-moorfutures

Bayern

Die **Versorgung älterer Menschen zu Hause** soll mit Modellprojekten von mobilen Reha-Teams gestärkt werden.

↪ lebensministerium.bayern.de > presse > pm v. 22.7.11

Baden-Württemberg

Die Gründung von **Landschaftserhaltungsverbänden** wird mit einer institutionellen Förderung in Höhe von 1,5 statt bisher 0,5 Stellenäquivalenten unterstützt.

↪ mlr.baden-wuerttemberg.de/L/99071.html

Das Förderprogramm **„Innovative Maßnahmen für Frauen im ländlichen Raum“** wurde erweitert.

↪ kurzlink.de/bw-fraueninnovation

Brandenburg

Die **Förderbedingungen bei der Richtlinie ILE und Leader für Maßnahmen für das natürliche Erbe** wurden erweitert, z. B. um die 100%ige Förderung von ehrenamtlich Tätigen oder von bestimmten Naturschutzmaßnahmen.

↪ kurzlink.de/bb-ile-naturerbe



programme

Bürgerbeteiligung

Als Pilotprojekt bewerben bis 2. September 2011

Im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik sollen neue, innovative - auch experimentelle - beispielhafte Ansätze für eine bürgernahe, von Akteuren im Gemeinwesen getragene, transparente und kommunikative Stadtentwicklung erprobt und mit je max. 50.000 € gefördert werden. Angesprochen sind auch kleine Städte, Gemeinden und Regionen.

➔ nationale-stadtentwicklungspolitik.de >
wettbewerbe/projektauftrufe > buergerbeteiligung

Eurostars

KMU-Projekte einreichen bis 22. September 2011

Die europäische Forschungsinitiative Eureka unterstützt deutsche, forschungstreibende KMU bei europäischen FuE-Vorhaben mit insg. 1 Mio €.

➔ eurostars-eureka.eu
➔ eureka.dlr.de

Würdevolles Altern und Effizienz von Dienstleistungen

Vorschläge für innovative Maßnahmen einreichen bis 26. September 2011

Die EU fördert im Rahmen des Programmes Progress innovative Maßnahmen, mit denen ein gesundes, aktives und würdevolles Altern sowie ein wirksamer und effizienter Einsatz von Ausgaben für Dienste und Leistungen in den Bereichen Soziales, Gesundheit und Langzeitpflege gefördert werden. Insg. stehen 2 Mio € zur Verfügung, je Projekt werden max. 80% der förderfähigen Gesamtkosten mit bis zu 500.000 € bezuschusst.

➔ ec.europa.eu/social/progress/aufforderungen.../vp/2011/007

Werbung für die GAP

Vorschläge einreichen bis 30. September 2011

Zur Feier des 50-jährigen Bestehens der Gemeinsamen Agrarpolitik fördert die EU Informationsveranstaltungen mit insg. 500.000 €. Bewerben können sich unter anderem ländliche Akteure z. B. Bauern-, Landschaftspflege- und Umweltverbände oder Gemeinden mit originellen Werbeaktionen zur GAP, die zwischen dem 1. März 2012 und dem 28. Februar 2013 durchgeführt werden.

➔ kurzlink.de/infoaktionen_gap

Kultur 2011

Antragsfristen für verschiedene Aktionsbereiche

Im Rahmen des Programms fördert die EU Projekte zur kulturellen Zusammenarbeit in Europa. Aktuell können unter anderem Vorschläge eingereicht werden zu

- Kooperationsprojekten, Frist: 5. Oktober 2011
- Europäischen Kulturfestivals, Frist: 16. November 2011.

➔ [eacea.ec.europa.eu > culture](http://eacea.ec.europa.eu/culture)

European Energy Efficiency Fund EEEF Finanzierung für nachhaltige Energien

Mit dem am 1. Juli 2011 gestarteten Fonds will die EU ihre Mitgliedstaaten bei der Reduktion von Treibhausgasemissionen und Energieverbrauch sowie dem Ausbau erneuerbarer Energien unterstützen. Mit Direktinvestitionen und Investitionen durch Finanzinstitutionen sollen insb. öffentliche Energieeffizienz- bzw. kleinere Energiesparprojekte gefördert werden.

➔ [pm der EIB: eib.org](http://pm.der.EIB:eib.org) > suche: „eeef“

Jugend stärken

Initiative wird bis Ende 2013 fortgesetzt

Die Initiative des BMFSFJ unterstützt Schulabbrecher und junge Erwachsene bei der Suche nach einer beruflichen Zukunftsperspektive. Jugend stärken umfasst die vier Programme Schulverweigerung - Die 2. Chance, Kompetenzagenturen, Jugendmigrantendienst und das Modellprogramm Aktiv in den Regionen.

➔ jugend-staerken.de

forschungsförderung

Dörfliche Lebensverhältnisse im Wandel Sechs Verbundpartner gesucht bis 5. September 2011

Im Auftrag des BMELV sucht die BLE Verbundpartner zur Analyse von 14 deutschen Dörfern und deren Umland sowie Bearbeitung spezifischer Fragestellungen zum Wandel ländlicher Lebensverhältnisse. Koordiniert wird das Forschungsvorhaben Dörfliche Lebensverhältnisse im Wandel 1952, 1972, 1993, 2012 vom von-Thünen-Institut.

➔ [ble.de > forschungsforderung > entscheidungshilfe-vorhaben](http://ble.de/forschungsforderung/entscheidungshilfe-vorhaben)

Kosten für Landwirte durch EU-Auflagen Unterlagen anfordern bis 19. September 2011

Die EU-Kommission vergibt eine Studie zur Bewertung der Landwirten durch die Einhaltung der EU-Rechtsvorschriften in den Bereichen Umwelt, Tierschutz und Lebensmittelsicherheit entstehenden Kosten. Zur Durchführung der Studie in 24 Monaten stehen bis zu 1,5 Mio € zur Verfügung.

➔ kurzlink.de/ted-eu-auflagekosten

Assistierte Pflege von morgen

Projektskizzen einreichen bis 26. September 2011

Das BMBF unterstützt FuE-Vorhaben, die Ansätze für die ambulante technische Unterstützung Älterer und die Vernetzung von Patienten, Angehörigen und Pflegekräften im Verbund von Anwendern, Anbietern und Forschungseinrichtung praxisnah erarbeiten. Für die Regelförderzeit von drei Jahren werden bis zu 50% der Kosten bezuschusst.

➔ bmbf.de/foerderungen/16658.php

preise & wettbewerbe

Deutscher Naturschutzpreis 2011

Ideenskizzen einreichen bis 22. August 2011

Unter dem Motto „Zukunft Wald - schützen, erleben, nutzen“ vergeben das Bundesamt für Naturschutz und der Outdoorausrüster Jack Wolfskin insg. 250.000 € an neue zukunftsweisende Projekte im Naturschutz.

➔ deutscher-naturschutzpreis.de

Netzwerk Nachhaltigkeitshöfe

Bewerben bis 26. August 2011

Um die Transparenz und den Informationsaustausch in der nachhaltigen Landwirtschaft für Erzeuger und Verbraucher zu erhöhen, plant die BLE im Rahmen des BÖLN die Gründung des Netzwerks Nachhaltigkeitshöfe. Nach Nachhaltigkeitsstandards zertifizierte Betriebe sind aufgerufen, sich zu bewerben.

➔ ble.de > [aktuelles](#) > [news-archiv](#)

Fit im Alter

Teilnehmen bis 30. August 2011

Unter dem Motto „Eigenverantwortung fördern, Angebote schaffen - gemeinsam für abwechslungsreiches Essen und Trinken, mehr Bewegung und Mundgesundheit“ ruft die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) Akteure aus der Arbeit mit älteren Menschen bundesweit dazu auf, sich mit Aktionen zur Gesundheitsprävention für Senioren um den mit 4.000 € dotierten Preis zu bewerben.

➔ projekte.bagso.de/fit-im-alter > [bundeswettbewerb-2011](#)

Zeitzeichen

Für den deutschen lokalen Nachhaltigkeitspreis bewerben bis 31. August 2011

Projekte, die sich für eine zukunftsfähige Kommune einsetzen, können sich in den Kategorien Initiativen, Unternehmen, Kommunen, Jugend und Internationale Partnerschaften um den mit 10.000 € dotierten Preis bewerben sowie um den Ideen-Preis mit Sachleistungen im Wert von 4.000 €.

➔ netzwerk21kongress.de

H|W|P - Heinz-Westphal-Preis

Ehrenamtspreis in der Jugendarbeit, bewerben bis 2. September 2011

Der deutsche Bundesjugendring und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zeichnen beispielhafte Projekte und Initiativen aus der Jugendgruppen- und Jugendverbandsarbeit mit insg. 15.000 € aus. Geehrt wird das Engagement in der Gruppe; Einzelpersonen können nicht nominiert werden.

➔ heinz-westphal-preis.de

Weiterbildungs-Innovationspreis 2012

Projekte einreichen bis 15. September 2011

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB) sucht innovative Konzepte zum Thema „Weiterbildung für Ältere im Betrieb“. Ausgelobt sind Preise im Wert von insg. 4.500 €.

➔ bibb.de/de/1898.htm

Energieeffizienz in Kommunen

Gute Beispiele gesucht bis 15. September 2011

Die Deutsche Energie-Agentur zeichnet vorbildliche Energieeffizienz-Maßnahmen in Städten und Gemeinden mit insg. 25.000 € aus. Bewerben können sich erfolgreiche Projekte aus Verwaltungen, Rathäusern, kommunalen Schulen und Kitas oder ähnlichen Einrichtungen, die den Anforderungen des Labels „Good Practice Energieeffizienz“ entsprechen, überdurchschnittliche Energieeinsparungen erreicht haben und bereits evaluiert sind.

➔ energieeffizienz-online.info

Heribert-Späth-Preis 2011

Mit innovativen Ausbildungskonzepten im Handwerk, bewerben bis 23. September 2011

Die Stiftung für Begabtenförderung im Handwerk würdigt Ausbilder in Handwerksbetrieben für die besondere Förderung besonderer Jugendlicher, z.B. besonders begabter, benachteiligter oder behinderter Jugendlicher. Dotiert ist der Preis mit 3.000 €.

➔ zdh.de/bildung/wettbewerbe/heribert-spaeth-preis.html

Europa Nostra Award

Bewerben bis 1. Oktober 2011

Bis zu 25 europäische Projekte zeichnet die EU-Kommission jährlich mit dem Preis für das Europäische Kulturerbe aus, sechs davon mit einem Preisgeld in Höhe von 10.000 €. Geehrt werden besondere Leistungen in den Kategorien Erhaltung, Studien und wissenschaftliche Arbeiten, Herausragende Leistungen von Einzelpersonen oder Organisationen sowie Bildung, Ausbildung und Bewusstseinsbildung. Bewerben können sich kleine wie große Initiativen, die lokal, national oder international aktiv sein können.

➔ europa_nostra_deutschland.europanostra.de

➔ bewerbung.europanostra.org/apply-for-an-award-2012/

Weiter • Denken

Handbuch Arnberger Lern-Werkstatt Demenz

Die Stadt Arnberg im Sauerland setzt sich aktiv mit dem demografischen Wandel auseinander und beschreibt dabei neue, gesamtgesellschaftliche Wege: Im Rahmen des Aktionsprogramms „Gemeinsam für ein besseres Leben mit Demenz“ sind alle Arnberger eingeladen, sich mit Ideen und Projekten aktiv mit dem Thema auseinander zu setzen. Ziel ist neben der Verbesserung der Lebenssituation von Betroffenen und Angehörigen vor allem, den öffentlichen Austausch zu diesem Thema zu intensivieren, z.B. in Form von Teilhabe, Begegnung und Öffentlichkeitsarbeit.

Anfang Juni 2011 wurde ein Handbuch vorgestellt, das die Erfahrungen aus drei Jahren des Modellprojekts „Lern-Werkstatt“ Demenz zusammenfasst und andere Kommunen und Initiativen zur Nachahmung aufruft. Der Teil „Strategie für Städte“ behandelt Demenz als Handlungsfeld für Kommunen. Im Teil „Gemeinsam für ein besseres Leben mit Demenz“ stellen sich die Akteure vor: Die Stadt, die Bürger und ihre Stadt, die Familien, die Betroffenen und die Ehrenamtlichen. Maßnahmen und Aktivitäten werden mit Praxisbeispielen veranschaulicht; Merklisten leiten daraus Hilfestellungen für eigene Aktionen ab.

➔ projekt-demenz-arnsberg.de

PROGRASS

Erhalt von Grünland durch eine dezentrale energetische Verwertung

Biologisch wertvolles Grünland, das zur Erhaltung seines Artenreichtums der Nutzung bedarf, ist im Zuge des Strukturwandels in der Landwirtschaft durch Unternutzung bedroht. Als Ergänzung zu der nicht mehr ausreichenden Beweidung als Nutzungsform und außerdem nachhaltige und umweltschonende Alternative zum intensiven Anbau bioenergetischer Nutzpflanzen untersucht die Universität Kassel im Modellprojekt Prograss seit Januar 2009 die energetische Verwertung von Biomasse aus extensiv genutztem Grünland. Die Anwendung der Technik und ihre Übertragbarkeit wird durch eine mobile Bioenergieanlage an drei europäischen Standorten in naturschutzfachlich besonders schützenswerten NATURA 2000 Grünlandflächen erprobt und demonstriert.

Eingesetzt wird das IFBB-Verfahren: Integrierte Festbrennstoff- und Biogasproduktion aus Biomasse, bei dem eine Trennung der Grünlandsilage in eine Feststofffraktion zur Verbrennung und eine Flüssigphase zur Biogaserzeugung erfolgt.

Neben der Vorstellung des IFBB-Verfahrens und erster Ergebnisse zu Brennstoffeigenschaften und Energiebilanz, greift der aktuelle Zwischenbericht sozialökonomische und wirtschaftliche Aspekte auf. Besonders für benachteiligte ländliche Gebiete stellt danach die bioenergetische Nutzung von Extensivgrünland zur dezentralen Energieerzeugung nicht nur eine alternative Einkommensquelle, sondern auch eine ökonomische Alternative zu anderen Nutzungsformen dar, die zu Erhalt regionalwirtschaftlicher Strukturen und Schutz von artenreichem Grünland beitragen kann.

➔ prograss.eu

➔ [zwischenbericht: prograss.eu > news](http://zwischenbericht.prograss.eu)

Beteiligung von Unternehmen in der integrierten ländlichen Entwicklung

Ein Entscheidungshilfsvorhaben von BMELV und BLE

Im Rahmen des einjährigen Forschungsprojekts sollten Art und Umfang der aktuellen Beteiligung von Unternehmen in Prozessen der integrierten ländlichen Entwicklung (ILE) und des daraus resultierenden beidseitigen Nutzens analysiert werden, um Strategien und Handlungsempfehlungen zur stärkeren Integration von Unternehmen in ILE-Prozesse abzuleiten. Dazu wurden die Verantwortlichen von aktuellen ILE-Prozessen aus ILE- und Leader-Regionen befragt, Best-Practice-Beispiele der Unternehmensbeteiligung ermittelt und untersucht.

Der Abschlussbericht zum Projekt wurde aktuell veröffentlicht. Darüberhinaus ist ein Leitfaden als praxisbezogene Publikation entstanden, in der die Autoren die Ergebnisse zusammen fassen. Die Beteiligung von Unternehmen in der ILE wird hier als Win-Win-Situation mit Stolpersteinen beschrieben: Der Vorstellung des möglichen Nutzens für Unternehmen und Region folgt mit den Stolpersteinen „Strukturelle Unterschiede“, „Programmatischer Rahmen“ und „Regionale Ebene“ die Beschreibung der zu meistern den Herausforderungen. Um diese handhabbar zu machen, stellt der Leitfaden Handlungsempfehlungen vor. Mit der Forderung nach einer Verbesserung des programmatischen Rahmens richten sich diese zum einen an EU, Bund und Länder, mit der Vorstellung von Voraussetzungen und Wegen zur eigenen Strategie zum anderen - ausführlicher - an die Verantwortlichen in ILE-Prozessen. Veranschaulicht werden die Empfehlungen durch Erfolgsbeispiele aus sechs Regionen.

➔ ble.de > [forschungsförderung](#) > [entscheidungshilfe-vorhaben](#) > [suche: „beteiligung von unternehmen“](#)

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de > [service](#) > [links & literatur](#)

BEST

Bioenergie-Regionen stärken

Das Verbundprojekt des Forschungszentrums Wald-ökosysteme der Universität Göttingen will regional angepasste Konzepte und innovative Systemlösungen zur Produktion von Biomasse entwickeln und deren ökologische und ökonomische Auswirkungen analysieren. Eingebunden ist das Projekt in zwei beispielhafte Bioenergie-Regionen, in denen sieben Themenbereiche näher untersucht werden sollen: Ökologische Landschaftsfunktionen, Systemlösungen für die Mobilisierung von Holzreserven sowie für eine stofflich-energetische Kaskadennutzung, Innovative Anbausysteme und -verfahren, Ökologische Folgenabschätzung unterschiedlicher Bewirtschaftungsformen, Sozioökonomische Bewertung von Nutzungskonzepten sowie Ergebnisintegration, Umsetzung und Partizipation. Insbesondere richtet sich das Projekt an Bioenergie-Regionen, land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie öffentliche und private Verwaltungen und Beratungseinrichtungen in der Land- und Forstwirtschaft.

➔ best-forschung.de

What Tools for the European Agriculture Policy to Encourage the Provision of Public Goods?

Hart, K., Baldock, D. (IEEP), Weingarten, P., Osterburg, B. (vTI), Povellato, A., Vanni, F. (INEA), Pirzio-Biroli, C. & Boyes, A. (RISE Foundation), Studie im Auftrag der EU-Kommission, 2011

Im Rahmen der Neuausrichtung der Gemeinsamen Agrarpolitik untersucht die Studie deren Beitrag auf die Bereitstellung öffentlicher Güter und schlägt Modifizierungen vor, mit denen die Bereitstellung öffentlicher Güter zukünftig noch effektiver gestaltet werden kann. 119 S., als Download, in englisch.

↪ europarl.europa.eu/studies > search: „what tools...“

Neue Wege zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der Agrobiodiversität

BLE-Schriftenreihe Agrobiodiversität Band 31, 2011

Der Tagungsband fasst die Ergebnisse des von IBV und Partnern organisierten Symposiums „Neue Wege zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der Agrobiodiversität - Effektivität und Perspektiven von Fördermaßnahmen im Agrarbereich“ vom November 2010 zusammen. In 15 Fachartikeln stellen zahlreiche Experten die Agrobiodiversität in den Kontext verschiedener Themenfelder, z. B. Agrarpolitik, Agrarforschung, landwirtschaftliche Nutzung, Förderprogramme und Kooperationen. 228 S., Bestellung gegen Schutzgebühr von 15,- €, auch als kostenloser Download.

↪ genres.de>service>publikationen>schriftenreihe agrobiodiv

Finanzierung regionaler Entwicklung. Oder: Geld ist schon wichtig!

Elbe, S. & Langguth, F. (Hrsg.), 2011

In dem umfangreichen Fachbuch stellen 18 Autoren Finanzierungsmöglichkeiten in der Regionalentwicklung vor. Gegliedert ist die 240-seitige Publikation in die Themenbereiche: Regionalisierte Zuschüsse und Budgets, Fonds in der Regionalentwicklung sowie Regionale Perspektive. Shaker-Verlag Aachen, 33,- €, ISBN 978-3-8440-0148-8, kostenloser Download bei sprintconsult.

↪ shaker.de > suche: „978-3-8440-0148-8“

↪ sprintconsult.de > ergebnisse

Verfahrensordnung für Schiedsgutachten und Schiedsgerichte in der Landwirtschaft

Neue Verbandsleitlinien von VLK und HLBS, 2011

Im Juni 2011 haben der Verband der Landwirtschaftskammern (VLK) und der Hauptverband der landwirtschaftlichen Buchstellen und Sachverständigen (HLBS) eine neue Verfahrensordnung zur einheitlichen Handhabung der Schlichtung in der Agrar-Praxis beschlossen. 54 S., 8,90 €, ISBN 978-3-89187-070-9.

↪ hlbs.de/go/id/owk

Das geht! Bioenergie aus Hessen

DVD der Beratungsinitiative „Bioenergie Hessen“, 2011

Die DVD der hessischen Bioenergieberatung stellt neun ausgewählte, besonders gelungene Bioenergieprojekte des Landes - von landwirtschaftlichen Biogasanlagen, über verschiedene Arten der Holznutzung bis hin zur energetischen Verwertung von Bioabfällen - und ihre Betreiber vor. DVD kostenlos, Bezug gegen Versandkostenersatzung beim Witzenhausen-Institut.

↪ bioenergie-portal.info/hessen > news

Bioenergie in Thüringen - dezentral und nachhaltig in den Regionen

Broschüre des Ministeriums für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz Thüringen, 2011

Die durch die Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft verfasste Publikation stellt zum einen Kompetenzen, Stand und Potentiale der Bioenergie im Land, zum anderen Praxisbeispiele aus Bioenergie-Regionen und Bioenergieprojekten vor. Eine Übersicht über Fördermöglichkeiten und viele Kontaktadressen runden die Broschüre ab. 51 S., Kostenlos, als Download.

↪ thueringen.de/de/publikationen > schlagwort „energie“

Biomasse - Perspektiven räumlicher Entwicklung

Informationen zur Raumentwicklung, BBSR, 2011

Der Band 5/6 der BBSR-Schriftenreihe greift die kontroversen Aspekte der Biomassenutzung - zum einen ihr Potential für eine nachhaltige Energieversorgung und Regionalentwicklung, zum anderen das Konfliktfeld Flächenkonkurrenzen - auf und versucht, sie unter dem Blickwinkel einer raumverträglichen Steuerung sachlich zu konkretisieren. Bestellung gegen 12,- € Schutzgebühr.

↪ bbsr.bund.de>veroeffentlichungen>informationen zur...>izr5/6

Landwirtschaft und Kulturlandschaft

Buch und Memospiel, Bruno Kremer für BHU, 2011

Der neu erschienene Band des Bund Heimat und Umwelt stellt in anschaulicher Weise die Entstehung und Entwicklung unserer Landschaft als Folge menschlichen Wirkens sowie ihre heutigen Typen vor. Mittels eines Memory-Spiels mit 54 Kartenmotiven kann das Wissen um diese Vielfalt spielerisch mit oder auch ohne Kinder vertieft werden. Bezug kostenlos, Spende erbeten.

↪ bhu.de > unsere publikationen



leader

Von anderen Lernen: Praktikum bei europäischen LAG-Managements

ELARD-Austausch, anmelden bis 31. August 2011

Die europäische Leader-Vereinigung ELARD organisiert europaweit Austausche für Mitglieder aus LAG-Managements. Eine Mitgliedschaft bei ELARD ist nicht erforderlich; Kosten für Reise und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

➔ elard.eu



aus- und weiterbildung

Rural Studies (MSc.)

Berufsbegleitender Lehrgang in Österreich

Der fünf-semestrige Lehrgang der österreichischen Donau-Universität Krems vermittelt anwendungsorientierte, wissenschaftliche, methodische und praktische Kenntnisse zur ländlichen Entwicklung in Europa. Er umfasst fünf Basismodule, vier Vertiefungsmodule sowie Projekt- und Master-Arbeit. Der Studiengang startet im November 2011 und kostet 9.900 €.

➔ donau-uni.ac.at/de/studium/ruralstudies/index.php

Europa und Regionalentwicklung (MSc.)

Neuer berufsbegleitender Lehrgang der TU Kaiserslautern, Bewerbungsfrist: 31. August 2011

Der Studiengang vermittelt in drei Semestern wissenschaftliche Kompetenzen zur europäischen Strukturpolitik und Regionalentwicklung. Er besteht aus sieben inhaltlichen Modulen, Studienprojekt, Fachexkursion und Master-These. Studienbeginn ist zum Wintersemester, die Kosten betragen 1.900 € je Semester zzgl. Sozialbeitrag.

➔ uni-kl.de/europamaster

Management erneuerbarer Energien

Neue Weiterbildung der FH Kiel

In fünf Modulen werden technische und wirtschaftliche Kompetenzen, sozialwissenschaftliche und -psychologische Inhalte sowie Kommunikationsmethoden vermittelt. Das erste Modul beginnt am 9. September 2011. Die Anmeldefrist für das Modulpaket ist bereits abgelaufen, Einzelmodule können bis zu vier Wochen vor Modulbeginn gebucht werden, Kosten je 1.200 €.

➔ weiterbildung.fh-kiel.de > [programm](#) > [energiemanagement](#)

partnersuche

Farm Management

Partnerschule für Leonardo-Projekt gesucht

Die landwirtschaftliche Berufsschule Maison Familiale Rurale de L'Hippodrome in Frankreich sucht eine Partnerorganisation zur gemeinsamen Durchführung eines Leonardo da Vinci-Mobilität-Projekts im Rahmen des EU-Programmes Lebenslanges Lernen.

➔ wib.sachsen.de/7862.htm

Kooperationsdatenbank

Bei der Suche nach europaweiten Kooperationspartnern hilft die Kooperationsdatenbank des EN RD Contact Point.

➔ enrd.ec.europa.eu > [leader cooperation offers](#)

aktion

Bürgerdialog Nachhaltigkeit

Mitmachen bis 30. September 2011

In einem aktuellen Entwurf stellt die Bundesregierung die Fortschritte in der nachhaltigen Entwicklung erneut zur Diskussion. Bürger sind dazu aufgerufen, sich mit Anregungen, Ergänzungen oder Änderungsvorschlägen zum Thema Nachhaltigkeit in den Bereichen Aktuelle Herausforderungen, Stand in Deutschland, Wirtschaft- und Wasserpolitik, Berichterstattung zu einzelnen Politikfeldern, Europa und Vereinte Nationen einzubringen.

➔ dialog-nachhaltigkeit.de

tools & infos

Management regional

Newsletter des Studiengangs Regionalmanagement

Als ein Produkt aus dem Masterstudiengang der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf informiert der neue Newsletter zweimal jährlich über Projekte und Entwicklungen im Bereich von Regionalentwicklung und Steuerung regionaler Prozesse im ländlichen Raum.

➔ hswt.de/info/master/rm/newsletter.html

Dorf-Tools

Dorfanalyse für eine lebendige Gemeinde

Die Akademie der katholischen Landjugend bietet in Kooperation mit dem Pro Provincia Institut eine Dorfanalyse an. Dabei werden die sozio-kulturelle Situation im Ort von ortsfremden Personen eine Woche lang untersucht und umsetzungsorientierte Entwicklungsmöglichkeiten für das Dorf erarbeitet.

➔ akademie.kljb.org/index.php?id=205

 **für Kurzentzschlossene!**

Im DVS-Workshop **Zielgruppenorientierte Beteiligung** vom 6. - 7. September 2011 in Gotha sind noch wenige Plätze frei. Anmeldefrist ist der 29. August 2011.

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/beteiligung

Europa 2020: Nachhaltiges Wachstum und Grüne Infrastrukturen

Workshop vom 29. - 31. August 2011 auf Vilm

Fokus: EU-2020 Strategie und Naturschutz

Veranstalter: Bundesamt für Naturschutz

➔ bfm.de > [naturschutzakademie](http://naturschutzakademie.de) > [tagungen...](#)

Forum ländlicher Raum

Tagung vom 7. - 9. September 2011 in Berlin

Fokus: Auswirkungen der Energiewende, Flächenbedarf und Leitungstrassen, Dorfentwicklung und -umbau

Veranstalter: Institut für Städtebau Berlin

Kosten: 320,- €

➔ staedtebau-berlin.de

Globalisierte Landwirtschaft und regionale Baukultur

Tagung am 9. September 2011 in Berlin

Fokus: Regionale Baukultur als Gestaltungslinie für landwirtschaftliche Gebäude

Veranstalter: Deutsche Stiftung Kulturlandschaft

Anmeldung: bis 31. August 2011

Kosten: 30,- €

➔ landschaft.info

Europäische Förderung für bürgerschaftliches Engagement

Seminar am 20. September 2011 in Bonn

Fokus: EU-Förderung von zivilgesellschaftlichen Initiativen durch die Programme „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ und „Grundtvig“

Veranstalter: Kontaktstelle Deutschland EfBB

Anmeldung: bis 5. September 2011

Kosten: 40,- €

➔ kontaktstelle-efbb.de > [infos & service](#) > [veranstaltungen](#)

Wildtiermanagement und Naturschutz in der Fehmarnbeltregion

Konferenz am 21. September 2011 in Lolland (Dänemark)

Fokus: Ergebnisse von Rebhuhn-Monitoring und ersten Habitatmaßnahmen aus dem Interreg IVa Projekt

Veranstalter: Projektbüro Wildtiermanagement und Naturschutz

Anmeldung: 1. September 2011

➔ wildtiermanagement.eu > [downloads](#)

Tierärzte und Landwirte: Gemeinsam für die Gesundheit von Mensch und Tier

ErlebnisBauernhof mobil vom 24. - 27. September 2011 in Mainz

Fokus: Landwirtschaft zum Anfassen

Veranstalter: Bundesverband praktizierender Tierärzte, FNL, Bauern- und Winzerverband RP und Mitaussteller

➔ erlebnisbauernhof-mobil.de/stationen/mainz-2011.html

Landwirtschaft und Handwerk

Tagung am 28. September 2011 in Berlin

Fokus: Gemeinsame Wertschöpfungspotentiale von Handwerk und Landwirtschaft im ländlichen Raum

Veranstalter: DVS, ZDH und DBV

Anmeldung: 21. September 2011

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/landwirtschaft-handwerk

Den demografischen Wandel gestalten - Planungskonzepte für Hessen und Rhein-Main

Symposium am 7. Oktober 2011 in Wiesbaden

Fokus: Bestandsaufnahme und Herausforderungen für die Stadt-, Regional- und Raumplanung, neue Handlungsansätze sowohl im ländlichen Raum als auch in Verdichtungsräumen

Veranstalter: Hochschule Rhein-Main

Kosten: 100,- €

Anmeldung: bis 23. September 2011

➔ hs-rm.de > [weiterbildung](#) > [natur.umwelt.technik](#)

Agrobiodiversität in Deutschland - Rückblick auf die letzten 20 Jahre, aktueller Stand und Ausblick

Symposium vom 10. - 11. Oktober 2011 in Bonn

Fokus: Erhaltung und Nutzung der Agrobiodiversität im Kontext von Globalisierung, Klimawandel und Welternährung

Veranstalter: Informations- und Koordinationszentrum für Biologische Vielfalt (IBV) der BLE und BMELV

Kosten: 25,- €

➔ genres.de > [service](#) > [ibv-symposium](#)

mehr **Veranstaltungshinweise** gibt es
im **Terminkalender der DVS**

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/service/terminkalender

Der „Laube-Storch“ aus Sachsen

Erfolgreicher Artenschutz durch Eigeninitiative und ELER-Förderung

Symbolträchtig und beliebt ist er: Der Weißstorch (*Ciconia ciconia*). Dennoch sind seine Bestände bedroht. Im Freistaat Sachsen, wie in allen anderen deutschen Bundesländern, steht er auf der „Roten Liste“ der gefährdeten Arten. Schutzmaßnahmen zum Erhalt von Lebensräumen und Brutmöglichkeiten sind deshalb wichtige Instrumente um seinen Fortbestand zu sichern. Ein gelungenes Artenschutzprojekt für den Weißstorch wurde durch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft unterstützt: Ausgerechnet ein einsturzgefährdeter alter Fabrikschornstein im vogtländischen Weischlitz wurde von dem einen, der lediglich zwei hier vorkommenden Weißstorchpaare seit Jahren zur Aufzucht seiner Jungen genutzt. Um den absehbaren Verlust des etablierten Brutplatzes zu verhindern, schuf die Firma Laube aus Neuensalz 2009 in Eigeninitiative auf ihrem Gelände einen Ersatzstandort in Form eines Stahlgittermastes. Darauf konnte das Nest in Zusammenarbeit mit Naturschützern erfolgreich umgesetzt werden. Inzwischen wurde der neue Standort angenommen und somit die langfristige Voraussetzung für den Weiterbestand der Vogelart in der Region geschaffen. Knapp 70% der Kosten konnten durch EU-Gelder und sächsische Mittel gefördert und damit indirekt auch das Engagement und Verantwortungsbewusstsein des Unternehmens gewürdigt werden.

Eine weißstorchgerechte Grünlandbewirtschaftung soll nun die Nahrungsgrundlagen für die Weischlitzer Störche im Rahmen des sächsischen Artenschutzprogramms Weißstorch 2010/11 sichern. Außer seiner Erwähnung in den Antragspapieren, ist der „Laube-Storch“ - sofern zu Hause - im Internet zu bewundern: Mit einer eigens für ihn eingerichteten Webcam.

➔ laube-storch.de

➔ storchenfilme.youtube.com > [suche: weischlitzer storch](#)

Auf dem Pferd durchs Land

Zwei Regionen in Brandenburg und Baden-Württemberg erschließen neue Tourismuspotentiale

Wanderreiten heißen die Projekte, mit denen das Seenland Oder-Spree in Brandenburg sowie der Naturpark Schwarzwald Mitte / Nord in Baden-Württemberg die Potentiale bereits bestehender, vielfältiger Angebote für Reitsport in ihrer Region neu bündeln.

In Baden-Württemberg haben sich 30 Betriebe aus den Landkreisen Calw und Freudenstadt zu einem Netz von Wanderreitstationen zusammen geschlossen, die Ross und Reiter Übernachtungsmöglichkeiten und Verpflegung anbieten. Je nach Anspruch kann zwischen einfachem Heulager und 4-Sterne-Hotel gewählt werden - alle auf die Einhaltung von Qualitätskriterien geprüft. Eine eigene Internetseite bietet vielfältige Informationen, z. B. zu den Betrieben, eine Karte oder Tourenvorschläge; darüber hinaus gibt es weiteres Infomaterial. Initiiert wurde das Projekt von der LAG Nordschwarzwald; fortsetzen und mit der Vernetzung bestehender Wanderreitstationen auf den ganzen Schwarzwald ausweiten will es der neu gegründete Verein „Wanderreiten im Naturpark Schwarzwald Mitte / Nord e.V.“.

Auch in Brandenburg ist die Vernetzung bestehender Angebote der Schlüssel, mit dem die vielfältigen Reitsportmöglichkeiten gemeinsam vermarktet und so auch Natur und Kultur der Region touristisch weiter belebt werden sollen. Als neue Netzwerkinitiative für Regionalmarketing treffen sich seit September 2010 zunächst acht, inzwischen dreizehn, Reiterhöfe regelmäßig, um die große Bandbreite der Angebote gemeinsam zu präsentieren. Ein Internetauftritt mit einer Karte der Reitrouten, den Höfen und der Region sowie mp3-Hörtrouren und GPS-Touren sind geplant. Als Qualitätssiegel bietet die Deutsche Reiterliche Vereinigung eine Zertifizierung an. Projektabschluss soll die gemeinsame Präsentation auf der Hippologica 2012 sein. Organisatorisch begleitet werden die Reiterhöfe von der LAG Oderland, die das Projekt Wanderreiten als ELER-gefördertes Kooperationsprojekt mit der LAG Märkische Seen koordiniert.

Wanderreiten im **Schwarzwald**:

➔ wanderreiten-nordschwarzwald.de

Wanderreiten im **Seeland Oder-Spree**:

➔ eler.brandenburg.de > [projekte des monats](#)



Impressum

DVS - Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn

Tel. + 49 (0) 228 68 45 34 35 • Fax + 49 (0) 228 68 45 33 61

E-Mail: dvs@ble.de • www.netzwerk-laendlicher-raum.de

gefördert aus Mitteln des ELER

Für eine bessere Lesbarkeit sprechen wir von allen Personengruppen in der männlichen Form. Bildnachweise: Titelbild: © H. J. Salzer / pixelio.de, S. 5 © R. Sturm/pixelio.de., S. 6 © BLE/T.h Stephan, S. 7 © M. Walker / pixelio.de, S. 10 © M. Fahrig, Logos und Bildleisten entsprechend der im Text genannten Träger, Buch- und Broschürencover entsprechend der im Text genannten Quelle, alle übrigen: photocase.com: traktor/chris-up, aschebahn/trueprojects, seitenweise/gif/grün, ohbauer/a. gebetsroither; verkauf/w. christ, neuigkeiten/ibild, imRampenlicht/n-loader